

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

Montag, den 17. Jänner 1881.

(231-3) Studentenstiftung. Nr. 10,218.

Vom ersten Semester des Schuljahres 1880/81 an kommt der erste, zweite und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Alexander Sormann'schen Studentenstiftung je jährlich 196 fl. 50 kr. zur Belegung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme Studenten, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Birklach, in Mangel solcher, Studierende aus den benachbarten Pfarrgemeinden. Die Stiftung ist hauptsächlich für Fachstudien bestimmt.

Das Vorschlagsrecht steht der Pfarrgemeinde in Birklach zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits- und Impfnachweise, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern belegten Gesuche

bis 10. Februar d. J.

in Wege der vorgelegten Studiendirection zu überreichen.

Laibach, am 6. Jänner 1880.

R. L. Landesregierung für Krain.

(235-3) Concursauschreibung. Nr. 45.

Zwei secundärärztliche Dienststellen sind im Laibacher Civilspitale zu besetzen. Die Bewerbungsgesuche sind

bis 31. Jänner d. J.

bei der Direction der Landes-Wohltätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach, am 12. Jänner 1881.

(162-2) Lehrstelle. Nr. 1020.

An der einlässigen Volksschule in Egg ist die Lehrstelle, mit welcher ein Gehalt per 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege des vorgelegten Bezirksschulrathes,

bis Ende Jänner d. J.

hieramts einzubringen.

Stein, am 3. Jänner 1881.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(233-2)

Rundmachung.

Nr. 177.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Juli 1881 bei dem betreffenden k. k. Bezirke, wo auch das neue Grundbuch eingeschrieben werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfügen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Num.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Mitterkanonisa	Jabria	15. Dezember 1880, Z. 14,127.
2	Unter-Jabria	Jabria	15. Dezember 1880, Z. 14,128.
3	Terslein	Stein	29. Dezember 1880, Z. 14,658.
4	Yapotnica	Laß	29. Dezember 1880, Z. 14,765.

Graz, am 5. Jänner 1881.

A n z e i g e b l a t t.

(137-1) Nr. 13,650.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Jakob Blažon von Planina wird bekannt gegeben, dass der in der Executionssache des Herrn Anton Lavrič von Planina gegen Jakob Blažon von dort peto. 75 fl. s. A. für dieselben erstellte diesgerichtliche Realschätzungsbescheid vom gleichen Datum und Zahl dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Josef Blažon von Planina eingehändigt worden ist.

R. L. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten December 1880.

(275-1) Nr. 91.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 14. Dezember 1880, Z. 6626, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache der Maria Rogel von Weisheid als Mutter und Franz Warle von Birklach als Mitvormund des mj. Lorenz Rogel von Weisheid (durch Dr. Wencinger, Advocat in Krainburg) gegen Anton Rogel von Unterfernitz für die unbekannt wo befindlichen Maria Rogel von Unterfernitz und Maria Rogel von ebendort erstellten gerichtlichen Bescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt werden.

R. L. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Jänner 1881.

(5470-1) Nr. 24,455.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der der Gertraud Salar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectif.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

22. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. L. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1880.

(178-1) Nr. 22,039.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Tancil von Jgglač Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 4888 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 188 ad Sonnegg bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

26. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei dieser Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. L. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1880.

(200-1) Nr. 9698.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Sterle von Koritnice die exec. Versteigerung der dem Josef Sterle von Koritnice Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Adelsberg Urb.-Nr. 476 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. L. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten December 1880.

(309-1) Nr. 3778.

Zweite exec. Feilbietung.

Zum Edicte vom 20. October 1880, Z. 3004, wird beigefügt, dass die erste exec. Feilbietung der Realität des Franz Medved von Zivagora sub Urb.-Nr. 4 ad Obererkenstein ohne Anbot abgehalten wurde und am

21. Jänner 1881

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. L. Bezirksgericht Ralsbach, am 22. Dezember 1880.

(308-1) Nr. 3777.

Zweite exec. Feilbietung.

Die laut Edictes vom 22. September d. J., Z. 2827, auf den 21. Dezember d. J. bestimmte, ohne Anbot abgehaltene erste executive Feilbietung der Realität des Franz Medved von Zivagora Urb.-Nr. 20 ad Obererkenstein wird

am 21. Jänner 1881

zum zweitenmale vorgenommen werden.

R. L. Bezirksgericht Ralsbach, am 22. Dezember 1880.

(171-1) Nr. 15,635.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kovac von Kleinlogojna die exec. Versteigerung der dem Johann Dven von Brezovica gehörigen, gerichtlich auf 2520, 400 und 120 Gulden geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 63³/₄, tom. I, fol. 429; Rectif.-Nr. 27⁵/₅, tom. IV, fol. 321 und die Hälfte der Realität Urb.-Nr. 1019, tom. VII, fol. 273 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. August 1880.

(255-1) Nr. 10,496.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 8. November 1880, Z. 7278, bekannt gegeben:

Es werde die executive Relicitation der der Josefa Resnik von Sagor gehörigen, laut Licitationsprotokolles do praes. 7. October 1879, Z. 8066, von den mindj. Aloisia und Johanna Resnik um 900 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 188/c ad Gallenberg Einl.-Nr. 19 der Steuergemeinde Sagor

am 28. Jänner 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts statifinden.

R. L. Bezirksgericht Litzai, am 26sten December 1880.

(5455-1) Nr. 6341.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Anton Zalaznik von Pristava wird die exec. Versteigerung der dem Franz Dolenc von Niederdorf gehörigen Realität ad Billiggraz B. I, fol. 43 im Schätzwert pr. 2115 fl. mit drei Terminen und zwar auf den

24. Jänner,

23. Februar und

23. März 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwert erfolgen wird.

Badium 10 Procent Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. L. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. November 1880.

(174-3) Nr. 22,054.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erbsinteressenten die executive Versteigerung der in den Verlass des Josef Jankovic von Rozarje gehörigen gesammten Real- und Mobilarnachlasses mit gleichzeitiger Schätzung bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

31. Jänner 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Rozarje mit dem Anhang angeordnet worden, dass das Nachlassvermögen bei dieser Feilbietung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen werden am Tagungstage bekannt gegeben werden.

Laibach, am 18. Dezember 1880.

(5446-3)

Nr. 9781.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rögger von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Pregelj von Laze gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 37 Steuergemeinde Bač bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 20. Jänner, die zweite auf den 21. Februar und die dritte auf den 21. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Dezember 1880.

(5447-3)

Nr. 9517.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Potisik von Riberga gehörigen, gerichtlich auf 979 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Wagensberg Urb.-Nr. 57 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 29. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten November 1880.

(5448-3)

Nr. 9516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Fabic von Golischberg gehörigen, gerichtlich auf 1372 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Silt Stangen Urb.-Nr. 56, Rectf.-Nr. 100 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 29. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten November 1880.

(5138-3)

Nr. 6889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Lavrenčič die exec. Versteigerung der dem Andreas Stupica von Zapotof gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 855 ad Herrschaft Reifnitz der Catastralgemeinde Weiniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 31. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 28. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten October 1880.

(4927-3)

Nr. 5560.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Ustja die exec. Versteigerung der der Maria Ulmar in Ustja Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. 68 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 251 und ad Haaenberg tom. B, pag. 209, 211 und 213 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten November 1880.

(5162-3)

Nr. 6790.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lukas Kuralt'schen Erben (durch Herrn Dr. Menninger) die executive Versteigerung der dem Johann Kristanc von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 199, Rectf.-Nr. 97 1/2 ad Freisatz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 29. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. October 1880.

(5132-3)

Nr. 6522.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fajdiga die exec. Versteigerung der dem Simon Lovšin von Preska gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einl.-Nr. 24 der Catastralgemeinde Weiniz alt, Urb.-Nr. 2 D ad Ortenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 31. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 28. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wohlbefindlichen Tabulargläubigern Simon Prijatelj und Matthäus Prijatelj hiemit erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr k. k. Notar Eghoniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungs-Bewilligungsrubriken zugefertigt werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1880.

(4938-3)

Nr. 10,955.

Erinnerung

an Lorenz Kunc, Primus Kupnik, Thomas Bišlar, Georg Peitkovšek, Katharina Slabe, Andreas Stvarček von Gereuth, Jakob Treven von Praprotnobrd, Johann Slabe von Feistritz, Thomas Mivšek, Agnes Slabe und Valentin Terpin von Siberahe, unbekanntes Aufenthalts, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Lorenz Kunc, Primus Kupnik, Thomas Bišlar, Georg Peitkovšek, Katharina Slabe, Andreas Stvarček von Gereuth, Jakob Treven von Praprotnobrd, Johann Slabe von Feistritz, Thomas Mivšek, Agnes Slabe und Valentin Terpin von Siberahe, unbekanntes Aufenthalts, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Mivšek von Siberahe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 684, Urb.-Nr. 254, Einl.-Nr. 593 ad Herrschaft Loitsch haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 24. Jänner 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten October 1880.

(5180-3)

Nr. 5579.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 450 fl. ö. W. geschätzten, der Gertraud Bogataj von Zadobje gehörigen Realität Urb.-Nr. 679/1, Suppl.-Bd. VII, pag. 143 ad Herrschaft Lač der

26. Jänner für den ersten, der 26. Februar für den zweiten und der 26. März 1881 für den dritten Termin mit dem Beisatz bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 10 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes eingesehen.

Lač, den 5. Dezember 1880.

(5450-3)

Nr. 9514.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Selan von Slivna gehörigen, gerichtlich auf 982 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gall'sche Silt Urb.-Nr. 141, Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Bač bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 21. Jänner, die zweite auf den 22. Februar und die dritte auf den 22. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten November 1880.

(5453-3)

Nr. 9520.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Bidic in Nela gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Sittich Urb.-Nr. 199 1/2, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 25. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 28. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten November 1880.

(300-1) Nr. 25.

Concurs-Gröpfung

nach dem verstorbenen Realitätenbesitzer Franz Dolinar in Sterlac.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 16. September 1879 zu Sterlac (Schützendorf) verstorbenen Realitätenbesitzers Franz Dolinar der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Gerichtshofadjunct Herr Dr. Franz Skofic mit dem Amtssitze zu Rudolfswert und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Herr Dr. Albin Pognik in Rudolfswert bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 21. Jänner 1881

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

18. Februar 1881 bei diesem Gerichte oder dem Concurscommissär nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

11. März 1881 vor dem Concurscommissär bestimmten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Rudolfswert, am 11. Jänner 1881.

(252-1) Nr. 35.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 11. October 1880, Z. 7525, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Sebastian Trebec, zuletzt in Triest, Via contrada Nr. 59, zur Wahrung seiner Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Prem Herr Lorenz Zerouschek von Feistritz als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Jänner 1881.

(175-2) Nr. 25,034.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur insolge Reassumierungsgesuches de praes. 13. November 1880, Z. 25,034, die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorin von Oberkafschel gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 72, tom. I, fol. 96 ad Gut Lustthal bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner und die zweite auf den 26. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1880.

(5471-2) Nr. 24,449.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Sleh von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und Einl.-Nr. 81 ad Steuergemeinde Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

22. Jänner 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. November 1880.

(5477-2) Nr. 20,434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Tekauc von Soitru Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. 50 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 55 1/2, ad Strobelhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. September 1880.

(5480-2) Nr. 20,874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bregar von Moste die exec. Versteigerung der dem Anton Trontel von Moste gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 54 ad Gilt Brunn bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. September 1880.

(5479-2) Nr. 22,326.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorik von Wisajz (durch Dr. Benedikt) die exec. Versteigerung der dem Franz Strejel von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 1825 fl. und 830 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1880.

(166-2) Nr. 24,236.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jeršin von Uoje als Curator des Andreas Mehlic'schen Nachlass's die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajs von Podgoritz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marc in im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

29. Jänner 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. November 1880.

(187-2) Nr. 7576.

Erinnerung

an Maria Pugelj, Johann und Franz Pugelj, Gertraud und Agnes Pugelj, Kinder des Matthäus Pugelj.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Maria Pugelj, Johann und Franz Pugelj, Gertraud und Agnes Pugelj, Kinder des Matthäus Pugelj, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Ignaz Pugelj von Terž die Klage de praes. 20. October 1880, Z. 7576, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf Urb.-Nr. 59, fol. 53 ad Weissenstein mit Abhandlung vom 13. October 1824 haftenden Forderung per 80 fl. 40 kr. f. A. überreicht, worüber die Tagfahrungen zur summarischen Verhandlung auf den

22. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz von Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. October 1880.

(186-2) Nr. 7577.

Erinnerung

an Matthäus Perussek, Lukas, Stefan und Agnes Stupica.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Matthäus Perussek, Lukas, Stefan und Agnes Stupica hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Stefan Stupica die Klage de praes. 20. October 1880, Z. 7577, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Urb.-Nr. 537 ad Herrschaft Reifnitz, und zwar für Matthäus Perussek mit Kaufvertrag vom 21. April 1808 pr. 87 fl. 10 kr. f. A. und für die anderen 3 mit Obligationen vom 19. Juni 1847 pr. 16 fl. 36 1/2 kr., haftenden Forderungen überreicht, worüber die summarische Verhandlungs-Tagfahrungen auf den

22. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten October 1880.

Zur gefälligen Beachtung!

Die unterzeichnete Firma übernimmt

Aufträge für die Börse,

sowohl für effective Transactionen und aller Arten Prämien-Geschäfte als auch für Speculationen gegen Depot, welche jederzeit prompt, discret und billigst ausgeführt werden, bei dem gedrückten Cours aller Effecten aber eben jetzt mit voller Gewissheit nutzbringend entriert werden können. Kauft, verkauft exotische und solide Werte und belehnt dieselben zum höchsten Course. — Auskünfte und Informationen bereitwilligst.

(303) 3-1

Bank- und Commissionshaus

Eduard Watzl, Laibach, Congressplatz 7.

Clavierlehrerin

ertheilt gründlichen Unterricht. — 12 Lektionen 4 fl. — Auerspergplatz 8, I. Stock, links. (287) 3-2

Ein Praktikant oder Lehrjunge

aus gutem Hause, der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, wird in ein Posamentier- und Kurzwaren-Geschäft sogleich aufgenommen. — Näheres in der Administration dieser Zeitung. 155 6-3

(85) 6

Avis für Zahnleidende,

womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahnoperationen und Nervtötungen mit oder ohne locale Narcosa, Plombierungen mit allen bewährten Füllmitteln vornehme, künstliche Zähne und Gebisse in Gold, Kautschuk und Celluloid anfertige und einsetze.

L. Ehrwerth,

Zahnarzt,
Herrngasse Nr. 1, I. Stock

Eine

Wohnung

am Kaiser-Josef-Platz Nr. 8, I. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Garderobezimmer, Küche, Holzlege etc., ist vom kommenden Georgi ab zu vermieten. (302) 3-1
Näheres beim Hauseigentümer.

Jeden Sonntag, Donnerstag und Freitag frische (304) 1

Faschingskrapfen

in
Föderls Luxusbäckerei,
Lingergasse.

Chocoladen,

Cacao-Massen und entöltes Cacao-Pulver der (3) 16-6

Société Française.

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt.
Depot in Laibach bei Herrn:

Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz.

Beim Kohlenwerke Trifail (Südbahnstation) ist die Stelle des

Werksarztes

sofort zu besetzen.

Damit ist ein fixer Jahresgehalt seitens des Bruderlade-Vereines der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft von 1200 fl., eine jährliche Zulage von 200 fl., der unentgeltliche und systemisierte Bezug von Brenn- und Beleuchtungsstoff wie der Genuss einer freien Wohnung verbunden.

Erfordernisse zur Verleihung dieser Stelle sind: das Doctorat der gesammten Heilkunde, mehrjährige Praxis, Vertrautheit mit der Leitung einer Apotheke und eines Spitals, Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache.

Diejenigen Herren Doctoren, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre Offerte bis längstens Ende Jänner l. J. unter Nachweis der Erfordernisse an die technische Direction der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Trifail richten, welche zu näheren Auskünften bereit ist.

Auch wolle im betreffenden Gesuche der kürzeste Termin angegeben werden, binnen welchem die Herren Bewerber sich verpflichten können, die Stelle anzutreten. (211) 3-3

Technische Direction
der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.

„Germania“

Lebensversicherungs-Actiengesellschaft zu Stettin.

Bureaux in Wien: „Germaniahof“, Sonnenfelsgasse Nr. 1, und Lugeck Nr. 1 in den eigenen Häusern der Gesellschaft.

Versichert am 1. Oktober 1880: 129,066 Personen mit Kapital und 88,400.79 fl. jährlicher Rente.	119,720,362 fl. ö. W.
Neu versichert vom 1. Jänner bis Ende November: 7270 Personen mit Jahresannahme an Prämien und Zinsen 1879	11,516,338 " " "
Vermögensbestand Ende 1879	4,897,736 " " "
Vermehrung der Fonds 1879	23,769,374 " " "
Ausgezählte Kapitalien und Renten seit 1857	1,592,602 " " "
	19,498,426 " " "

Die Gesellschaft gewährt bei ihr versicherten Beamten Darlehen zur Cautionsbestellung. Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania“, welchen 1,865,750 fl. seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, treten vom Beginn der Versicherung ab bereits nach 2 Jahren in den Bezug der Dividende, und zwar die nach Dividendenplan A und C Versicherten nach Verhältnis der 2 Jahre vorher entrichteten vollen Jahresprämie, dagegen die nach Dividendenplan B Versicherten nach Verhältnis der Gesamtsumme der gezahlten Jahresprämien; letztere sichern sich dadurch eine stetig wachsende Dividende, resp. eine steigende Altersrente. (305)

Nähere Informationen ertheilen bereitwilligst die in allen Städten befindlichen Vertreter der Gesellschaft und die Bevollmächtigten der „Germania“ in Wien, Germaniahof, Sonnenfelsgasse I, in den eigenen Häusern der Gesellschaft.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narcose, Plombierungen mit Krystallgold und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Brücken und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und besonders auf meine Celluloid-Gebisse aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,
Zahnarzt aus Wien.

ordinirt täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47. (5) 12

Hektograph, Vervielfältigungs-Apparat,

womit man von einem Original, als: Schriftstück, Situationsplan, Porträt, Musiknoten, Zeichnung etc., binnen 15 Minuten 80 bis 100 Copien auf trockenem Wege gleichzeitig in verschiedenen Tintenfarben auf eine einfache, überraschende Weise vervielfältigen kann.

Schwarze Vervielfältigungstinte

und verbesserte Vervielfältigungsmasse wird bestens empfohlen. — Der patentierte Apparat ist mit einer Messingmarke versehen, worauf der Name Kwaissner und Husak, J. Lewitus eingepreßt sind. Copien als Muster werden gratis und franco versendet, schriftliche Anfragen sofort beantwortet. Wiederverkäufer erhalten Commissionlager. Vertreter gesucht.

Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner.

Der Ordner ist aus Holz gefertigt, solid gearbeitet, wiegt 1 Kilo, nimmt sehr wenig Raum ein und ist viel praktischer als ein alphabetischer Briefkasten. Preis per Stück von 3 fl. aufwärts. (2) 7-2

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9.
Niederlage in Laibach bei: **Carl Karinger.**

(122-2) Nr. 13,551.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Ledstil von Mauniz und den unbekannteten Rechtsnachfolgern des Georg Pfeifer von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, dass der Realfeilbietungsbescheid ddo. 18. Oktober l. J., Z. 9860, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zugestimmt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten September 1880.

(24-3) Nr. 13,030.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Anton Widmar von Gereuth, resp. dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass der Realfeilbietungsbescheid vom 16. November 1880, Z. 10,250, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Bruntar, f. l. Notar in Voitsch, zugestimmt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Dezember 1880.

(119-1) Nr. 13,572.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Anton, Johann und Marianna Saler von Laibach wird hiemit bekannt gemacht, dass der Realfeilbietungsbescheid vom 19. November 1880, Z. 10,605, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Bruntar, f. l. Notar in Voitsch, zugestimmt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Dezember 1880.

(20-3) Nr. 13,299.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Johann Nagode von Kirchdorf und Matthäus Woll von Doerdorf wird hiemit bekannt gemacht, dass der Realfeilbietungsbescheid vom 18. November 1880, Z. 10,423, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Bruntar, f. l. Notar in Voitsch, zugestimmt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten Dezember 1880.

Gummi-Bonbons,

wirksamer als jede im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationorgane. In Schachteln à 10 Kr. verkauft:

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wiener-
straße, Laibach.

(4066) 25-16

(276-1)

Nr. 261.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 16. Oktober 1880, Z. 6746, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache des Franz Dmerfa von Krainburg (durch Dr. Meisinger, Advocat in Krainburg) gegen Lorenz Pičman von Primifau für den unbekannt wo befindlichen Johann Pavlic von Döbvl lautende Realfeilbietungsbescheid dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestimmt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Jänner 1881.

(123-1)

Nr. 13,742.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Nachfolger der Michael Zelavski'schen Verlassenschaft von Neudorf, Bezirksgericht Laas, wird bekannt gegeben, dass der Ansuchen des Georg Wieden von Bigant Nr. 40 für dieselben erlassene diesgerichtliche Eigenthumsrechts-Einverleibungs- und Pfandrechtslösungs-Einverleibungsbescheid vom 13. Juli 1880, Z. 6978, dem unter einem für dieselben bestellten Curator Herrn Karl Puppis von Kirchdorf eingehändigt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Dezember 1880.

(225-1)

Nr. 7236.

Erinnerung

an Gregor Dime, event. dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekannt Aufenthaltsortes.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Gregor Dime, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, unbekannt Aufenthaltsortes, hiemit erinnert:

Es habe Martin Tratar von Novagora wider dieselben die Klage auf Anerkennung und Ersetzung der Weingartenrealität in Novagora Pflock Nr. 21 ad Erlachhof sub praes. 22. Dezember 1880, Z. 7236, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

7. Februar 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Dorn von Terzise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. Dezember 1880.